

Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Entsetzen haben wir vergangene Woche die Fernsehbilder von Raketenangriffen aus dem Gazastreifen auf Israel verfolgt. Bisher hat die dafür verantwortliche radikalislamische Terrororganisation Hamas etwa 4.000 Geschosse auf Israel abgefeuert – eine Waffenruhe ist trotz internationaler Bemühungen leider noch immer nicht in greifbarer Nähe. Statt einer weltweiten Welle der Solidarität mit den Israelis müssen wir verstört zur Kenntnis nehmen, wie in vielen Städten Deutschlands für den Aggressor demonstriert wird. Und noch schlimmer: wie ein entfesselter Mob seinem Hass auf Juden freien Lauf lässt.



Diese gespenstischen Szenen auf deutschen Straßen halten uns deutlich vor Augen: Antisemitismus verkörpert ein gesamtgesellschaftliches Problem, das in allen sozialen Schichten anzutreffen ist. Jeder einzelne Übergriff auf Bürgerinnen und Bürger jüdischen Glaubens stellt einen Angriff auf die freiheitlich-demokratische Grundordnung dar. **Deshalb haben wir am 19. Mai mit unserer Resolution „Antisemitismus entschieden bekämpfen!“ ein klares Bekenntnis für aktives jüdisches Leben in Bayern abgegeben** – signiert von allen demokratischen Fraktionen im Bayerischen Landtag nach einer Pressekonferenz. Die **Resolution wurde bereits einen Tag später als Dringlichkeitsantrag in den Bayerischen Landtag eingebracht und verabschiedet**. Über die Eckpunkte des Dokuments und konkrete Maßnahmen zum Kampf gegen Antisemitismus lesen Sie auf der nächsten Seite mehr.

R ü c k b l i c k

Starkes Zeichen gegen Judenfeindlichkeit: FREIE WÄHLER-Fraktion initiiert Resolution gegen Antisemitismus

Wir FREIE WÄHLER im Bayerischen Landtag verurteilen Antisemitismus in allen seinen Erscheinungsformen aufs Schärfste. Deshalb haben wir ein starkes Zeichen gegen Judenfeindlichkeit gesetzt: **In unserer Resolution „Antisemitismus entschieden bekämpfen!“ verpflichtet sich der Bayerische Landtag unter anderem, jeglicher Form von Antisemitismus mit aller Konsequenz und Entschlossenheit entgegenzutreten.** Gerade angesichts der jüngsten Vorfälle in Zusammenhang mit der eskalierenden Gewalt im Nahen Osten zeigt sich, dass extremistische und judenfeindliche Handlungen auch im Freistaat ein rasch wachsendes Problem sind. Dagegen gilt es zielstrebig und mit vereinten Kräften vorzugehen. Unsere klare Botschaft: **Jüdinnen und Juden besitzen ebenso wie jeder andere Mensch im Freistaat**



das Recht, sich ohne Furcht bewegen und offen ihren Glauben leben zu können. Dies ist in keiner Weise verhandelbar. Die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion stellt sich daher entschieden an die Seite ihrer jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in Bayern. Ein starkes und vielfältiges jüdisches Leben ist und war immer fester Bestandteil unserer Gesellschaft. Es festigt den Zusammenhalt aller Menschen verschiedener Religionen in Bayern, Deutschland und Europa sowie sämtlichen Teilen der Welt. Bei der

Bekämpfung von Antisemitismus handelt es sich deshalb um ein Anliegen von höchster Priorität.

👉 Die Pressekonferenz vom 19. Mai können Sie sich auf [YouTube](#) noch einmal ansehen.

👉 Den gemeinsamen Dringlichkeitsantrag im Wortlaut finden Sie [hier](#).

👉 Sehen Sie zu diesem Thema auch den [Wochendurchblick](#) unseres Fraktionsvorsitzenden Florian Streibl.

„Freiheitliche Debattenkultur“: Die heuchlerische Aktuelle Stunde der AfD

Die Rechten im Landtag forderten in der Aktuellen Stunde „**Freiheit in Netz und Medien – für eine offene und freiheitliche Debattenkultur**“ etwas, was wir demokratische Kräfte seit Jahrzehnten hochhalten und sie selbst abschaffen wollen. Denn **Deutschland gewährleistet mit seinem liberalen Grundgesetz ein auch im weltweiten Vergleich unerreichtes Maß an Freiheit in Netz und Medien**. Unsere offene Medienlandschaft zeigt: Meinungs- und Pressefreiheit gehören in unserer Demokratie zu den wichtigsten Grundrechten, die es zu bewahren und zu schützen gilt. **Wie kostbar Meinungs- und Pressefreiheit sind, zeigt ein Blick in andere Staaten, in denen Menschen wegen der Äußerung ihrer Meinung verfolgt werden**. Das sollte auch die rechte Fraktion im Landtag zu würdigen wissen. Doch wer eine freiheitliche Debattenkultur fordert und gleichzeitig die Erhöhung des Rundfunkbeitrags stoppt, um den öffentlich-rechtlichen Rundfunk zu schwächen, macht sich unglaubwürdig.

Und noch etwas: Meinungsfreiheit endet dort, wo Diskriminierung anderer beginnt und das Gesagte oder Geschriebene mit Unwahrheiten vermischt wird. Sie darf kein Deckmantel für Hass und Hetze sein. **Wer hetzt und beleidigt, muss dafür auch zur Rechenschaft gezogen werden**. Unter Ausnutzung der Meinungsfreiheit in Deutschland werden leider immer wieder Unwahrheiten verbreitet – mit dem Ziel, unsere Demokratie zu destabilisieren. Das dürfen wir nicht klaglos akzeptieren, sondern müssen mittels eines starken Bildungssystems dagegen angehen. Für uns steht fest: Die Aktuelle Stunde der AfD war eine der heuchlerischsten, die der Bayerische Landtag je gesehen hat.

Wir fordern eine unbürokratische Lösung für den digitalen Impfnachweis

Noch im laufenden Quartal soll der digitale Impfpass einsatzbereit sein. Doch hat der Chaos Computer Club bereits auf eklatante Sicherheitslücken entsprechender Apps hingewiesen. **Über einen Dringlichkeitsantrag forderte die FREIE WÄHLER-Fraktion die Staatsregierung deshalb am Donnerstag im Plenum auf, sich auf Bundesebene für eine unbürokratische, aber gleichzeitig fälschungssichere Ausgestaltung des Impfnachweises einzusetzen.** Entscheidend ist, dass der elektronische Impfnachweis so schnell wie möglich zum Einsatz kommt. Jedoch darf bei einer raschen Lösung keinesfalls der Datenschutz außer Acht gelassen werden. Denn genauso wichtig ist, **dass der elektronische Impfnachweis auch mit der höchsten fälschungssicheren Sicherheitsstufe ausgestattet ist.** Es wäre fatal, wenn man sich den Eintrag im analogen Impfpass mittels Bildbearbeitungsprogramm selbst zusammenbasteln könnte. Die Möglichkeit, als Ungeimpfte und Ungetestete und im schlimmsten Fall als Infizierte zu einer weiteren Verbreitung des Virus und seiner Mutanten beizutragen, wäre ein gewaltiger Rückschritt in der Pandemiebekämpfung. **Wichtig ist außerdem, dass Arztpraxen durch den elektronischen Impfnachweis kein zusätzlicher Verwaltungsaufwand aufgebürdet wird.** Die Hausärztinnen und Hausärzte stemmen neben ihren üblichen Aufgaben schon die Corona-Impfungen. **Wenn jetzt noch die Ausstellung der digitalen Nachweise hinzukommt, muss gewährleistet sein, dass dieser zusätzliche Arbeitsschritt möglichst praktikabel und unbürokratisch vonstattengeht.**

Keine simple hälftige Teilung der CO2-Preis-Kosten

Vermieter sollen künftig 50 Prozent der CO2-Preis-Kosten tragen – so ein Vorschlag der Bundesregierung in der vergangenen Woche: **Dass diese Belastungen zugunsten eines besseren Klimaschutzes zu gleichen Anteilen zwischen Mietern und Vermietern gesplittet werden sollten, ist zwar gut gemeint, aber nicht gut gemacht. Eine pauschale Kostenteilung geht an der Lebensrealität vieler Mietverhältnisse vorbei.** Ein Mieter kann eine Wohnung, die ihm nicht gehört, nicht sanieren, um so den CO2-Ausstoß zu verringern. Gleichzeitig hat der Wohnungseigentümer keinen Einfluss auf das Heizverhalten des Mieters, selbst wenn er ein Haus oder eine Wohnung mit hohem Standard energetisch saniert hat. Eine hälftige Kostenteilung **verhindert im schlimmsten Fall Investitionen in neuen Wohnraum.** Daher braucht es effiziente und effektive Vorschläge, die berücksichtigen, **in welchen Zeiträumen Mieter und**

Eigentümer handeln können, um Treibhausgasemissionen zu senken. Auch gilt es zu klären, wie Belastungen und Anreize im zeitlichen Verlauf gerecht zwischen Mietern und Vermietern aufgeteilt werden können. Oberstes Ziel muss dabei sein, die Maßnahmen zum Klimaschutz so auszugestalten, dass sie von den jeweiligen Zielgruppen mit einem realistischen Zeithorizont umgesetzt werden können. **Klimaschutz braucht gesellschaftliche Akzeptanz!**

Marktposition bayerischer Landwirte stärken – regionale Vermarktungsstrukturen ausbauen!

Nachhaltig, smart, fair – so sieht für uns die Landwirtschaft der Zukunft aus! Doch wie können wir die Agrikultur in Bayern gezielt stärken? Unsere Landwirtschaft steht aktuell vor vielen Herausforderungen. Bürger fordern zunehmend hochwertige regionale Lebensmittel. Gleichzeitig müssen Landwirte immer höhere Anforderungen meistern, wenn es um Tierwohl, Klimaschutz, Wasser- und Artenschutz geht. Auch Einzelhandel und internationaler Wettbewerb üben einen hohen Preisdruck auf unsere Agrarbetriebe aus. **Ziel von uns FREIEN WÄHLERN im Landtag ist es daher, die Marktposition der bayerischen Landwirtschaft zu stärken. Hierzu benötigen wir noch besser ausgebaute regionale Vermarktungsstrukturen.**



Landwirtschaft ist ein entscheidender Faktor beim Erhalt von Biodiversität sowie beim Klimaschutz – das muss einer zunehmend städtisch geprägten und sich vom Landleben entfremdenden Gesellschaft deutlich werden. **Hier ist es notwendig, Verständnis und Wertschätzung für unseren Berufsstand wieder zu stärken. Mit unserem „Bayerischen Aktionsbündnis Ländlicher Raum“ und der Vermittlung von Alltagskompetenz versuchen wir FREIEN WÄHLER im Landtag genau das zu vermitteln. Unser Ziel ist es, die typisch bayerische kleinstrukturierte und familiengeführte Landwirtschaft zu erhalten.**

Nachbesserung des Polizeiaufgabengesetzes erfolgreich umgesetzt

Im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport fand am 19. Mai eine Expertenanhörung **zum Gesetzentwurf der Staatsregierung zur Änderung des Polizeiaufgabengesetzes** und weiterer Rechtsvorschriften statt. Diese hat uns FREIEN WÄHLERN im Bayerischen Landtag erneut gezeigt, wie wichtig und richtig es war, die **Ergebnisse der von der Staatsregierung eingesetzten unabhängigen Expertenkommission zur Begleitung des neuen Polizeiaufgabengesetzes evaluieren zu lassen und diese Empfehlungen auch umzusetzen**. Bereits im Jahr 2018 hatten wir uns als Oppositionsfraktion für eine Entschärfung der Novelle stark gemacht. Daher freuen wir uns sehr, **dass wir dieses Ziel nun in Regierungsverantwortung durchgesetzt und auf Grundlage einer fundierten Expertenempfehlung deutlich nachgebessert haben**.

Berufseinstiegsberatung: Freigabe der Gelder gesichert

Im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen wurde am Mittwoch die **Fortführung des Projekts „Berufseinstiegsbegleitung“** thematisiert. Wir freuen uns sehr, **dass es gelungen ist, die Staatsregierung von einer Fortführung der Unterstützung beim Übergang vom Schul- ins Berufsleben zu überzeugen**. Kultus- und Sozialministerium leisten dabei einen entscheidenden finanziellen Beitrag zur Weiterführung der Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit – auch für den nächsten möglichen Teilnehmerjahrgang des Schuljahres 2021/2022. Der Einstieg in die Berufswelt ist von jeher ein wichtiger Schritt im Leben eines jungen Menschen. **Durch die Corona-Pandemie wird dieser jedoch stark erschwert. Hier müssen wir Hilfe und Orientierung geben!** Mit der Berufseinstiegsbegleitung können junge Menschen gefördert werden, die Unterstützung benötigen, den Abschluss einer allgemeinbildenden Schule anstreben oder den Übergang in eine Berufsausbildung zum Ziel haben.



Besuch des Ministerpräsidenten in der Fraktion

Ministerpräsident Markus Söder hat uns am Mittwoch in der Fraktion besucht – ein harmonischer Gedankenaustausch, den wir zu schätzen wissen: **Wir FREIE WÄHLER sind sehr gerne Teil der Bayernkoalition – auch und gerade in schweren Zeiten.**



Davon lassen wir uns durch gelegentliche Meinungsverschiedenheiten nicht abbringen und freuen uns auf die kommenden zweieinhalb Jahre Zusammenarbeit.

Blickpunkt B@yern: Gastronomie, Hotellerie und Volksfeste sind Teil unserer kulturellen DNA!

Am vergangenen Dienstag fand wieder unser **Online-Talk „Blickpunkt B@yern“** statt. Thema des Abends: „Das bayerische Gast- und Schaustellergewerbe vor dem Neustart“. **Jutta Widmann**, gastropolitische Fraktionssprecherin, begrüßte zu dem Event **Dr. Thomas Geppert**, Landesgeschäftsführer des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbands DEHOGA Bayern e.V., und **Christian Buchner**, Vorsitzender der Marktkaufleute und



der Schausteller Landshut. Moderiert wurde die Veranstaltung von Fernsehmoderatorin und Buchautorin **Sylvia Schneider**.

Wichtige Gesprächspunkte waren neben den **dringend notwendigen Öffnungsperspektiven**

auch Wiederbelebensmaßnahmen für die in Bayern so wichtige Tourismusbranche. Sie haben die Sendung verpasst? Kein Problem! Ein Klick auf die folgenden Links genügt:

- **Facebook:** <https://fb.watch/5zLjE9X9zM/>

- **YouTube:** <https://youtu.be/LfLQs74x68>

Wir wünschen Ihnen eine schöne Woche.

Manfred Eibl, MdL mit seinem Team

Impressum

V.i.S.d.P.:

Abgeordnetenbüro Manfred Eibl, MdL

Am Lindberg 17

94157 Perlesreut

Telefon +49 8555 4058548

Handy +49 170 9524965

E-Mail kontakt@manfred-eibl.de

Internetseite www.manfred-eibl.de

Facebook <https://www.facebook.com/Manfred.Eibl.TW2018>